

Paediatr. Paedolog. 2025 · 60:170–177
<https://doi.org/10.1007/s00608-025-01294-w>
Angenommen: 7. Mai 2025
Online publiziert: 1. Juli 2025
© The Author(s) 2025



Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht und Adipositas in Österreich gemäß des „Nationalen Versorgungskonzeptes“

„Leichter Leben Kids & Teens“ und Pädiatrische Adipositaszentren als nationaler Lücken- und Schlußschluss

Daniel Weghuber für Projektteam „Nationales Versorgungskonzept für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht und Adipositas“ und die „Adipositasallianz Österreich“
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Uniklinikum Salzburg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Salzburg, Österreich

Zusammenfassung

Längst ist bekannt, dass *Adipositas* eine chronische Krankheit ist, die in der frühen Kindheit ihren Ursprung hat und von der in Österreich mehrere Zehntausend Kinder und Jugendliche betroffen sind. Bis vor kurzem gab es so gut wie keine versorgungsrelevanten Strukturen in Österreich. Mit dem „Nationalen Versorgungskonzept für Kinder- und Jugendliche mit Übergewicht und Adipositas“ wurde 2022 ein abgestuftes Gesamtkonzept für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht oder Adipositas in Österreich vorgestellt. Das Konzept sieht neben der bereits erfolgten Einrichtung von spezialisierten Kinderrehabilitationszentren *zwei wesentliche neue Struktursäulen* in ganz Österreich vor: einerseits die Schaffung niederschwelliger *Lebensstilschulungsprogramme*, andererseits die Einrichtung von dezidierten „Pädiatrischen Adipositaszentren“, in denen Kinder und Jugendliche mit (höhergradiger) Adipositas und bestehenden Begleiterkrankungen behandelt werden. Wiewohl bereits sehr gute Fortschritte zu verzeichnen sind, braucht es sowohl bei der Umsetzung von Schulungsprogrammen vom Kindes- zum Jugendlichenalter als auch bei den „Pädiatrischen Adipositaszentren“ noch wesentliche Schritte auf dem Weg zur flächendeckenden Versorgung. Die Erstattung einer medikamentösen Therapie in Ergänzung zu Lebensstilschulungen im Rahmen eines klar definierten Pilotprojektes durch die Sozialversicherungen ist ein weiterer Schritt zu einer besseren Behandlung der Betroffenen.

Schlüsselwörter

Adipositas · Versorgungskonzept · Pädiatrie · Kinder · Jugendliche · Lebensstil · Therapie



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Einleitung

Die Adipositas im Kindes- und Jugendalter ist eine zunehmende globale Gesundheitskrise. Auch in Österreich stellt der wachsende Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht oder Adi-

positas eine erhebliche Herausforderung für das öffentliche Gesundheitssystem dar. Laut der Childhood-Obesity-Surveillance-Initiative(COSI)-Studie sind etwa 24% der Jungen und 20% der Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren von Übergewicht betroffen, und ein erheblicher Anteil lei-

det unter Adipositas. Effektive Interventionsstrategien sind entscheidend, um die langfristigen Gesundheitsrisiken, die mit Adipositas im Kindesalter einhergehen, zu verringern, einschließlich Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und psychischen Störungen.

Prävention ist unabdingbar, zusätzlich braucht es aber auch hochqualitative Therapien und Behandlungsstrukturen für bereits Erkrankte. Adipositas ist eine multifaktorielle Erkrankung, die genetische, verhaltensbezogene und umweltbedingte Faktoren zur Ursache hat. Eine alleinige Betreuung durch Strukturen der Primärversorgung reicht daher nicht aus, um das Problem angemessen zu bewältigen.

Mit dem „Nationalen Versorgungskonzept für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht und Adipositas“ wurde 2022 ein abgestuftes Gesamtkonzept für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht oder Adipositas in Österreich vorgestellt. Darin wird das gesamte Spektrum von der Primärversorgung bis zur spezialisierten Versorgung in Tertiärzentren abgebildet. Dieses Konzept wurde von einer breiten Allianz an Fachge-

sellschaften und Berufsverbänden, Patientenvertretern und dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen erarbeitet [1].

Das Konzept sieht neben der bereits erfolgten Einrichtung von spezialisierten Kinderrehabilitationszentren zwei wesentliche neue Struktursäulen in ganz Österreich vor: einerseits die Schaffung niederschwelliger Lebensstilschulungsprogramme, andererseits die Einrichtung von dezierten „Pädiatrischen Adipositaszentren“. Während die Etablierung erster Programme bereits sehr gute Fortschritte macht, braucht es bei den „Pädiatrischen Adipositaszentren“ noch wesentliche Schritte auf dem Weg zur flächendeckenden Versorgung in der notwendigen Strukturqualität.

Die „Leichter Leben Kids & Teens“-Programme: Niederschwellige Unterstützung für Familien

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) entwickelt derzeit in ganz Österreich unter der Dachmarke „Leichter Leben Kids & Teens“ ein evidenzbasiertes Gruppen-

Lebensstil-Schulungsprogramm. In einigen Bundesländern wurde das Programm „Easykids“ nach strengen Strukturvorgaben ins Leben gerufen und bietet Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht oder Adipositas sowie ihren Familien eine niederschwellige, ambulante Betreuung im Rahmen einer Lebensstilschulung, in einzelnen Bundesländern bestehen strukturäquivalente, validierte Programme unter anderen Namen („Down and Up“, „Enorm INFORM“, [2]). Das Programm zielt darauf ab, die Betroffenen durch Schulung und Unterstützung bei der Umstellung zu einem gesünderen Lebensstil zu begleiten. Dabei stehen vor allem die Bereiche gesunde Ernährung, Bewegung und psychische Unterstützung im Vordergrund. Die Ausrollung auf ganz Österreich erfolgt derzeit in Schritten (■ Tab. 1), muss allerdings insbesondere für Jugendliche (ab 15 Jahren) und generell für Betroffene höhergradiger Adipositas mit Komorbiditäten weiterentwickelt werden, um die individuelle Risikosituation berücksichtigen zu können.

Die Etablierung dieser Programme als Teil der Versorgungsstruktur in Zusam-

Hier steht eine Anzeige.

 Springer

Tab. 1 Die „Leichter Leben Kids & Teens“ Programme der Österreichischen Gesundheitskasse: niederschwellige Unterstützung für Familien (Stand 19.05.2025)			
Bundesland	Umsetzer	Angebot	Notiz
Vorarlberg	Aks gesundheit GmbH Rheinstraße 61 6900 Bregenz T: 055 74/202 – 0 gesundheit@aks.or.at https://www.aks.or.at/easykids https://www.aks.or.at/mybody	Jahresprogramm easykids 6–14 Jahre 24 Wochen + NB Übergewicht & Adipositas	Seit Herbst 2023
		2 Gruppen Start Herbst & 2 Start Gruppen Frühjahr	
		„myBody“ 15–20 Jahre 3 Monate Übergewicht & (Adipositas)	
Tirol	Avomed - Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung Tirol Anichstraße 6 6020 Innsbruck T: 0512/586063 avomed@avomed.at https://www.avomed.at/page.cfm?vpath=angebote/easykids-tirol	Jahresprogramm easykids 6–14 Jahre 24 Wochen Übergewicht & Adipositas	Seit Herbst 2023
		2 Gruppen Start Herbst & 2 Gruppen Start Frühjahr	
Salzburg	AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH Elisabethstraße 2 5020 Salzburg T: 0662/88 75 88 avos@avos.at https://www.gesundessalzburg.at/avos/was-wir-tun/praeventionsprojekte/easykids/ https://www.gesundessalzburg.at/avos/was-wir-tun/praeventionsprojekte/inform-individuell/	Jahresprogramm easykids 6–14 Jahre 24 Wochen + NB Übergewicht & Adipositas	Seit Herbst 2021
		5–8 Gruppen Start Herbst	
		InForm individuell 0–18 Jahre 1 Jahr 13 Einheiten individuelle Schulung (hochgradige) Adipositas & med. Therapie	Seit 2012
Oberösterreich	PROGES Fabrikstraße 32 4020 Linz T: 05 77 20 0 office@proges.at https://www.proges.at/easykids/easykids-oberoesterreich	Jahresprogramm easykids 6–14 Jahre 24 Wochen + NB Übergewicht & Adipositas	Seit Herbst 2024
		4 Gruppen Start Herbst & 2 Gruppen Start Frühjahr	
Steiermark	Styria vitalis Marburger Kai 51/3 8010 Graz T: 0316 82 20 94 gesundheit@styriavitalis.at https://styriavitalis.at/beratung-begleitung/einzelperson/easykids/	Jahresprogramm easykids 6–14 Jahre 24 Wochen + NB Übergewicht & Adipositas	Erstmals geplant Herbst 2025
		4 Gruppen Start Herbst & ? Gruppen Start Frühjahr	
Kärnten	Down & Up St. Veiter Straße 130 9020 Klagenfurt T: 0664 1072015 office@downandup.at https://www.down-and-up.at/	Jahresprogramm Down & Up 8–17 Jahre 30 Wochen + NB Übergewicht & Adipositas	
		2 Gruppen Start Herbst & 1 Gruppe Start Frühjahr	
Kärnten	Die Kärntner Volkshochschulen GmbH Bahnhofstraße 44 9020 Klagenfurt T: +43 50 477 7000 office@vhsktn.at https://www.vhsktn.at/pr/69	Kompaktprogramm easykids fix 6–14 Jahre Übergewicht 8 Wochen + NB keine ärztliche Zuweisung erforderlich	Erstmals geplant Herbst 2025

Tab. 1 (Fortsetzung)			
Bundesland	Umsetzer	Angebot	Notiz
Niederösterreich	„Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge GmbH Purkersdorferstr. 8/1/5 3100 St. Pölten T: 02742/9011 office@noeutgut.at https://www.noeutgut.at/angebote/vorsorge-aktiv-junior	Jahresprogramm Vorsorge Aktiv Junior 6–17 Jahre 10 Monate bei Präsenz ODER 12 Monate Online Übergewicht & Adipositas	
		5–6 Kurse, Start laufend	
Wien	Österreichische Gesundheitskasse Wienerberstraße 15-19 1100 Wien T: 05 0766 113838 enorminform@oegk.at https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.892112&portal=oegkportal	Enorm in Form 10–14 Jahre 5 Monate Übergewicht & Adipositas	
		4 Gruppen Start Herbst & 4 Gruppen Start Frühjahr	
		Enorm in Form junior 6–9 Jahre 6 Monate (1 Modul pro Monat) Übergewicht & Adipositas	
Burgenland	PROGES Fabrikstraße 32 4020 Linz T: 05 77 20 0 office@proges.at https://www.proges.at/easykids/eayskids-fix-burgenland	Kompaktprogramm easykids fix 6–14 Jahre Übergewicht 8 Wochen + NB keine ärztliche Zuweisung erforderlich	Seit 2025
		Gruppen Start Herbst & Frühjahr	

Aktualisiert am: 19.05.2025

Erstattungsmöglichkeit von Saxenda® seit 1.9.2024

Zentren für Erstverordnung für Jugendliche mit Adipositas



Abb. 1 ▲ Vom Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen festgelegte pädiatrische Adipositaszentren in den Bundesländern

Tab. 2 Kontakte der pädiatrischen Adipositaszentren in Österreich		
	Zentrum/Abteilung	Kontaktdaten
Wien	AKH Wien/MedUni Wien, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde (Klinische Abteilung für Pädiatrische Pulmologie, Allergologie und Endokrinologie, Ambulanz für Adipositas, Fettstoffwechselstörungen und Ernährungsmedizin)	<i>Kontaktperson:</i> Univ. Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer <i>Mail:</i> susanne.greber-platzer@meduniwien.ac.at <i>Adresse:</i> Währinger Gürtel 18–20, 1090 Wien <i>Telefonnummer:</i> 01-40400-3232
	ÖGK Mein Gesundheitszentrum Floridsdorf (Kinder-Ambulanz)	<i>Kontaktperson:</i> Prim.a Univ. Doz.in Dr.in Claudia Wojnarowski <i>Mail:</i> claudia.wojnarowski@oegk.at <i>Adresse:</i> Karl-Aschenbrenner-Gasse 3, 1210 Wien <i>Telefonnummer:</i> +43 5 0766-1140224
	Kindergesundheitszentrum Donaustadt (Kinde-PVE Donauesingl)	<i>Kontaktperson:</i> Prim. DDr. Peter Voitl <i>Mail:</i> office@kinderarzt.at ODER ordination@kinderarzt.at <i>Adresse (Neu):</i> Wagramer Straße 2A, 1220 Wien <i>Telefonnummer:</i> 01 2637979
Niederösterreich	Landeskrankenhaus Wiener Neustadt (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Kontaktperson:</i> Prim. Dr. Doris Ehringer-Schetitska <i>Mail:</i> doris.ehringer@wienerneustadt.lknoe.at <i>Adresse:</i> Corvinusring 3–5, 2700 Wiener Neustadt <i>Telefonnummer:</i> 02622/9004-12901
–	Abteilung Klinische Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde Universitätsklinikum St. Pölten – Lilienfeld Standort St. Pölten	<i>Kontaktperson:</i> Prim. Assoc.-Prof. PD Dr. Thomas Eiwegger <i>Mail:</i> thomas.eiwegger@stpaelten.lknoe.at <i>Adresse:</i> Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten <i>Telefonnummer:</i> +43 2742 9004 – 11740
Burgenland	Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Eisenstadt (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Adipositasambulanz und endokrine Ambulanz)	<i>Kontaktperson:</i> OA Dr. Renate Plank <i>Mail:</i> kinder.sekretariat@bbr.beisen.at <i>Adresse:</i> Johannes von Gott-Platz 1, 7000 Eisenstadt <i>Telefonnummer:</i> +43 2682 601 5710
	Krankenhaus Oberwart (Die Abteilung für Pädiatrie, Ambulanz für Essstörungen und Ambulanz für Endokrinologie und Diabetologie)	<i>Kontaktperson:</i> Prim. Dr. Ernst P. Prethaler <i>Mail:</i> kinder.oberwart@gesundheit-burgenland.at <i>Adresse:</i> Dornburggasse 90, 7400 Oberwart <i>Telefonnummer:</i> 05 7979 37361
Oberösterreich	Klinikum Wels-Grieskirchen (<i>Standort Wels:</i> Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Kontaktperson:</i> Prim. Prof. Dr. Walter Bonfig <i>Mail:</i> kinder@klinikum-wegr.at <i>Adresse:</i> Grieskirchner Str. 42, 4600 Wels <i>Telefonnummer:</i> +43 7242 415 2377
	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Prim. Dr. Gerhard Nell; gerhard.nell@ordensklinikum.at</i> <i>Adresse:</i> Seilerstätte 4, 4010 Linz <i>Telefonnummer:</i> +43 732 7677 – 7513
	Kepler Universitätsklinikum (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Kontaktperson:</i> Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Högler <i>Mail:</i> Wolfgang.Hoegler@kepleruniklinikum.at <i>Adresse:</i> Med Campus IV. Krankenhausstraße 26–30, 4021 Linz <i>Telefonnummer:</i> +43 (0)5 7680 84 – 24230
	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr (<i>Standort Steyr:</i> Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Kontaktperson:</i> Prim. Dr. Oliver Wagner <i>Mail:</i> Kinderabteilung.sr@ooeg.at <i>Adresse:</i> Sierminger Straße 170, 4400 Steyr <i>Telefonnummer:</i> 05 055466-24850
	Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Kontaktperson:</i> Prim. PD. Dr. Dieter Furthner <i>Mail:</i> dieter.furthner@gespag.at <i>Adresse:</i> Dr.-Wilhelm-Bock-Straße 1, 4840 Vöcklabruck <i>Telefonnummer:</i>
	Krankenhaus St. Josef Braunau (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Kontaktperson:</i> Prof. Prim. Dr. Uwe Wintergerst <i>Mail:</i> khbrstakinder@khbr.at <i>Adresse:</i> Ringstraße 60, 5280 Braunau am Inn <i>Telefonnummer:</i> +43 7722/804-6000
Salzburg	Landeskrankenhaus Salzburg – Universitätsklinikum der PMU (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	<i>Kontaktperson:</i> Prim. Univ.-Prof. Dr. Daniel Weghuber <i>Mail:</i> d.weghuber@salk.at <i>Adresse:</i> Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg <i>Telefonnummer:</i> +43 (0) 5 7255 – 26101

Tab. 2 (Fortsetzung)		
	Zentrum/Abteilung	Kontaktadressen
–	Kardinal Schwarzenberg Klinikum (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	Christoph.Seelbach@ks-klinikum.at, kinder-jugendmedizin@ks-klinikum.at Adresse: Kardinal Schwarzenbergplatz 1, 5620 Schwarzach im Pongau Telefonnummer: +43 (0) 5 7255 – 26222
Tirol	Universitätsklinik Innsbruck (Department für Kinder- und Jugendheilkunde, Pädiatrie I, Spezialbereich für Angeborene Stoffwechselstörungen und Adipositas)	Kontaktperson: Ao. Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall Mail: Daniela.Karall@tirol-kliniken.at Adresse: Anichstraße 35, 6020 Innsbruck Telefonnummer: +43 (0)50504-23491
Vorarlberg	Landeskrankenhaus Bregenz (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	Kontaktperson: Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Huemer Mail: christian.huemer@lkhb.at Adresse: Carl-Pedenz-Straße 2, 6900 Bregenz Telefonnummer: +43 5574 401 2900
	Kinderärztezentrum Dornbirn	Kontaktperson: Dr. Harald Geiger Mail: info@kaez-dornbirn.at Adresse: Kreuzgasse 1, 6850 Dornbirn Telefonnummer: (+43)557224141
Steiermark	Universitätsklinikum Graz für Kinder- und Jugendheilkunde (Abteilung für Allgemeine Pädiatrie, Ambulanz für Endokrinologie, Diabetes und Adoleszentenmedizin)	Kontaktperson: Univ.-Prof. Dr. Barbara Plecko Mail: barbara.plecko@medunigraz.at Adresse: Auenbruggerplatz 34/2, 8036 Graz Telefonnummer: +43 316 385-13685
	Landeskrankenhaus Hochsteiermark (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	Kontaktperson: Prim. Univ. Prof. Dr. Reinhold Kerbl Mail: reinhold.kerbl@kages.at Adresse: Vordernberger Str. 42, 8700 Leoben Telefonnummer: +43 (3842) 401 2438
Kärnten	Klinikum Klagenfurt (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde)	Kontaktperson: Prim. PD Dr. Jörg Jahnel Mail: joerg.jahnel@medunigraz.at Adresse: Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt am Wörthersee Telefonnummer: +43 463 538-39500
–	Landeskrankenhaus Villach (Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Adipositas-Ambulanz für Kinder und Jugendliche)	Kontaktperson: Prim. Univ. Prof. Dr. Robert Birnbacher Mail: robert.birnbacher@kabeg.at Adresse: Nikolaigasse 43, 9500 Villach Telefonnummer: +43 (0)4242/208-62356

menarbeit mit Primärversorgern und spezialisierten „pädiatrischen Adipositaszentren“ ist geeignet, das notwendige Versorgungsnetzwerk zu schaffen. Durch diese Kooperation wird es möglich, sowohl präventive Maßnahmen zu fördern als auch bereits betroffenen Kindern frühzeitig und zielgerichtet zu helfen.

Während „Leichter Leben-Kids & Teens“ auf einer niederschweligen Ebene arbeitet, braucht es jedoch zusätzlich Adipositaszentren als weiterführende, spezialisierte Versorgungsstellen, die die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit (höhergradiger) Adipositas und bereits bestehenden Folgeerkrankungen übernehmen und in Zusammenarbeit mit der Primärversorgung die langfristige Betreuung bieten.

Lehren aus Belgien: Das integrierte Adipositas-Versorgungsmodell in Leuven

Belgien bietet ein etabliertes Modell zur Bekämpfung der Kinderadipositas, das als Vorlage für Österreich geeignet ist. Das Universitätsklinikum Leuven hat einen integrierten Versorgungsweg für Adipositas im Kindesalter entwickelt, der medizinische, ernährungswissenschaftliche, psychologische und physische Rehabilitationsdienste kombiniert. Auch dieses Modell funktioniert über spezialisierte Zentren, die multidisziplinäre Betreuung anbieten, die auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zugeschnitten ist.

Der belgische Ansatz legt großen Wert auf frühzeitige Intervention und langfristige Nachsorge, da Adipositas als chronische Erkrankung kontinuierliches Management erfordert. Die Kinder, die in das Programm aufgenommen werden, er-

halten personalisierte Behandlungspläne, die Ernährungsberatung, Empfehlungen zur körperlichen Aktivität und psychologische Unterstützung umfassen. Diese Dienstleistungen werden von einem Team von Fachleuten koordiniert, zu dem Kinderärzte, Ernährungsberater, Psychologen und Bewegungstherapeuten gehören.

Darüber hinaus betont das Modell aus Leuven die Einbindung und Aufklärung der Eltern. Die Rolle der Familien bei der Bewältigung von Adipositas im Kindesalter ist entscheidend, da ungesunde Verhaltensweisen häufig in der häuslichen Umgebung entstehen. Durch die Einbindung der Eltern in den Behandlungsprozess soll das Programm nachhaltige Lebensstiländerungen fördern, die der gesamten Familie zugutekommen.

<p>Tab. 3 Einsatzkriterien für die Erstattung von Saxenda® (Liraglutid) bei Jugendlichen</p> <p>Erstverordnung für Jugendliche ab 12 Jahren durch ein auf die multimodale Adipositas-therapie spezialisiertes Zentrum (definiertes pädiatrisches Adipositaszentrum) als Ergänzung zur dokumentierten Lebensstilintervention, wenn unter nachgewiesener ausgeschöpfter zumutbarer multimodaler Behandlung gemäß dem Behandlungspfad (dokumentierte Lebensstilintervention durch Bewegung, Ernährungsumstellung und Maßnahmen der Mental Health) nach 6 Monaten keine ausreichende Gewichtsreduktion erreicht werden kann und aufgrund der individuellen Risikobeurteilung (Vorhandensein mindestens einer gewichtsbedingten Begleiterkrankung: metabolisch, psychisch und/oder orthopädisch) eine medikamentöse Therapie erforderlich ist und der equi-BMI weiterhin über 30 liegt (www.wachstum.at)</p> <p>Regelmäßige Kontrollen alle 3 Monate durch entsprechende Fachabteilung bzw. Zentrum durch einen/eine in der Therapie von Adipositas erfahrenen/erfahrene Facharzt/Fachärztin (Angabe folgender Parameter sind erforderlich und zu übermitteln: Alter (Jahre), Geschlecht, Gewicht (kg/KG), Körpergröße (m), equi-BMI, Taillenumfang (cm), Taillen- zu Hüftumfang, Blutdruck (mm Hg), bestehende Begleiterkrankungen und medikamentöse Begleittherapien)</p> <p>Nach 12-wöchiger Behandlung mit der maximalen (3,0 mg/Tag) oder maximal tolerierten Dosis Reevaluierung der adjuvanten medikamentösen Therapie, keine weitere Kostenübernahme, wenn die equi-BMI-Reduktion weniger als 4% beträgt</p> <p>Primäre Therapiedauer max. 2 Jahre, danach Absetzversuch über 3 Monate. Sollte es wiederum zu einem Gewichtsanstieg kommen und der equi-BMI 30 übersteigen, weitere KÜ für 1 Jahr möglich, maximal bis Ende des 20. Lebensjahres</p> <p>Eine chef(kontroll)ärztliche Langzeitbewilligung für 3 Monate ist möglich (L3)</p>

Pädiatrische Adipositaszentren in ganz Österreich

In Absprache mit dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen wurden kürzlich in allen Bundesländern spezialisierte Zentren festgelegt, die eine definierte Strukturqualität vorhalten müssen (▣ **Abb. 1**). Die Zentren sind überwiegend in bereits bestehende Einrichtungen wie spezialisierte Ambulanzen in Kinderabteilungen integriert. Zudem wird das Angebot in Ambulatorien der ÖGK (Wien), in zwei Fällen auch in pädiatrischen Primärversorgungseinheiten (Wien, Vorarlberg) angeboten (▣ **Tab. 2**).

Die Kombination der „Leichter Leben-Kids & Teens-Programme“ mit spezialisierten „pädiatrischen Adipositaszentren“ soll eine flächendeckende Versorgung sicherstellen, die allen betroffenen Kindern und ihren Familien zugutekommt. Für Patient:innen, für die Lebensstil-Schulungsprogramme der ÖGK nicht verfügbar oder geeignet sind (z.B. Altersgrenze des Programms 14 Jahre, Patient:innen mit besonderen Bedürfnissen wie bei Entwicklungsverzögerung oder psychiatrischen Komorbiditäten, fehlende Gruppenfähigkeit u. a. m.), können lokale interdisziplinäre Betreuungsformen entwickelt werden.

Österreich: Wegweisende Erstattung der medikamentösen Adipositas-therapie für Kinder und Jugendliche mit Liraglutid

Österreich ist eines der ersten Länder weltweit, das die Erstattung einer medikamentösen Therapie mit dem GLP-1-Analogen Liraglutid (Saxenda) für Kinder und Jugendliche mit Adipositas im Rahmen eines Pilotprojektes ermöglicht. Diese wichtige Entscheidung steht in Übereinstimmung mit dem „Nationalen Versorgungskonzept für Kinder- und Jugendliche mit Übergewicht und Adipositas“ und internationalen Richtlinien [3].

Klare Einsatzkriterien für die medikamentöse Therapie

Für die Anwendung von Liraglutid bei Jugendlichen ab 12 Jahren gelten strenge Einsatzkriterien, um sicherzustellen, dass die Therapie gezielt und verantwortungsvoll eingesetzt wird (▣ **Tab. 3**). Die Erstverordnung erfolgt ausschließlich durch spezialisierte pädiatrische Adipositaszentren und nur als Ergänzung zu einer dokumentierten Lebensstilintervention. Voraussetzung ist, dass eine multimodale Behandlung über mindestens 6 Monate, bestehend aus Bewegung, Ernährungsumstellung und Maßnahmen der mentalen Ge-

sundheit, keine ausreichende Gewichtsreduktion erbracht hat.

Darüber hinaus muss mindestens eine gewichtsbedingte Begleiterkrankung vorliegen, sei es metabolisch, psychisch oder orthopädisch, die eine medikamentöse Therapie erforderlich macht. Der equi-BMI des betroffenen Jugendlichen muss weiterhin über dem Erwachsenenäquivalent von 30 kg/m² (www.wachstum.at) liegen.

Regelmäßige Kontrolle und Reevaluierung der Therapie

Die Verordnung von Liraglutid erfolgt unter regelmäßiger Kontrolle durch spezialisierte Fachabteilungen, wobei alle 3 Monate eine detaillierte Dokumentation von Parametern wie Alter, Gewicht, Körpergröße, Taillenumfang, Blutdruck und Begleiterkrankungen erfolgen muss.

Nach einer 12-wöchigen Behandlung mit der maximalen oder maximal tolerierten Dosis von 3,0 mg/Tag wird die medikamentöse Therapie reevaluiert. Zeigt die Behandlung nicht den gewünschten Erfolg, spricht eine Reduktion des equi-BMI um mindestens 4%, wird die Kostenerstattung nicht fortgeführt. Insgesamt ist die primäre Therapiedauer auf maximal 2 Jahre begrenzt, mit einem anschließenden Absetzversuch über 3 Monate. Sollte es nach dem Absetzen erneut zu einem Gewichtsanstieg kommen, der den equi-BMI über 30 bringt, kann eine weitere Kostenübernahme für ein weiteres Jahr beantragt werden, maximal jedoch bis zum Ende des 20. Lebensjahres.

» Eine Langzeitbewilligung durch chef(kontroll)ärztliche Prüfung ist möglich

Für eine Fortführung der Therapie ist eine chef(kontroll)ärztliche Langzeitbewilligung möglich, die für jeweils 3 Monate erteilt wird. Dies stellt sicher, dass die Behandlung kontinuierlich überwacht und bei Bedarf angepasst werden kann.

Fazit

Adipositas im Kindesalter ist ein komplexes, vielschichtiges Problem, das einen umfassenden, multidisziplinären Ansatz erfordert. Durch die Kombination von spe-

zialisierter „pädiatrischer Adipositaszentren“ mit dem niederschweligen „Leichter Leben Kids & Teens“-Programm wird in Österreich schrittweise eine Struktur zur Behandlung und Prävention von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen geschaffen. Die Einrichtung derartiger spezialisierter „Pädiatrischer Adipositaszentren“ in allen Bundesländern durch Integration in bestehende Einrichtungen und zukünftig Primärversorgungszentren ist ein entscheidender Schritt. Nur so kann die wachsende Herausforderung der Adipositas bei heranwachsenden, jungen Menschen effizient und nachhaltig bewältigt werden.

Durch die Erstattung von Tiraglutid, nach klar definierten Einsatzkriterien und gebunden an eine dokumentierte Lebensstilintervention als Teil der multimodalen Therapie wird das Konzept um eine entscheidende Komponente erweitert. Diese medikamentöse Behandlung stellt besonders für junge Patient:innen mit Begleiterkrankungen eine dringend benötigte Unterstützung dar.

Österreich setzt damit ein starkes Zeichen im Bereich der Adipositasbehandlung bei jungen Menschen und zeigt sich als Vorreiter in der Umsetzung moderner, evidenzbasierter Therapien. Dies gibt Hoffnung auf eine effektivere Bekämpfung der Adipositas-Epidemie, die bereits in jungen Jahren mit ernsthaften gesundheitlichen Folgen verbunden sein kann.

Korrespondenzadresse



© bereitgestellt

Prim. Univ. Prof. Dr. Daniel Weghuber
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Uniklinikum Salzburg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Österreich
d.weghuber@salk.at

Care of Children and Adolescents Who Are Overweight and Obese in Austria in Accordance with the “National Care Concept”. Alliance Between “Leichter Leben Kids & Teens” and Pediatric Obesity Centers to Bridge the National Gap

It has long been recognized that obesity is a chronic disease that originates in early childhood and affects tens of thousands of children and adolescents in Austria. Until recently, there were virtually no relevant care structures in Austria. The “National Care Concept for Children and Adolescents with Overweight and Obesity”, a graduated overall concept for the care of children and adolescents who are overweight or obese in Austria, was presented in 2022. In addition to the already established specialized pediatric rehabilitation centers, the concept envisages two key new structural pillars throughout Austria: the creation of low-threshold lifestyle training programs, and the establishment of dedicated pediatric obesity centers where children and adolescents with (severe) obesity and existing comorbidities are treated. Although significant progress has already been made, essential steps are still required to achieve widespread coverage, both in the implementation of educational programs for children and adolescents and in pediatric obesity centers. Reimbursement of drug therapy in addition to lifestyle training through a clearly defined pilot project by social insurance companies is a further step toward better treatment for those affected.

Keywords

Obesity · Care concept · Pediatrics · Children · Adolescents · Lifestyle · Therapy

Funding. Open access funding provided by Paracelsus Medical University.

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. Daniel Weghuber hat Berater- und Vortragshonorare von Novo Nordisk A/S, Eli Lilly und Rhythm erhalten.

Für diesen Beitrag wurden von den Autor/-innen keine Studien an Menschen oder Tieren durchgeführt. Für die aufgeführten Studien gelten die jeweils dort angegebenen ethischen Richtlinien.

Open Access. Dieser Artikel wird unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz veröffentlicht, welche die Nutzung, Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Wiedergabe in jeglichem Medium und Format erlaubt, sofern Sie den/die ursprünglichen Autor(en) und die Quelle ordnungsgemäß nennen, einen Link zur Creative Commons Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Die in diesem Artikel enthaltenen Bilder und sonstiges Drittmaterial unterliegen ebenfalls der genannten Creative Commons Lizenz, sofern sich aus der Abbildungslegende nichts anderes ergibt. Sofern das betreffende Material nicht unter der genannten Creative Commons Lizenz steht und die betreffende Handlung nicht nach gesetzlichen Vorschriften erlaubt ist, ist für die oben aufgeführten Weiterverwendungen des Materials die Einwilligung des jeweiligen Rechteinhabers einzuholen. Weitere Details zur Lizenz entnehmen Sie bitte der Lizenzinformation auf <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.

Literatur

1. Cavini A et al (2022) Nationales Konzept zur Therapie von Übergewicht und Adipositas im

Kindes- und Jugendalter der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde und beteiligter medizinischwissenschaftlicher Fachgesellschaften, Fachverbände und weiterer Organisationen. Paediatr Paedolog. <https://doi.org/10.1007/s00608-022-00967-0>

2. Wolf S, Reinsperger I (2023) Strategien zur Rekrutierung und Programmadhärenz bei Gruppenprogrammen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Übergewicht und Grad 1 Adipositas. HTA-Projektbericht 155
3. Ball GDC et al (2025) Managing obesity in children: a clinical practice guideline. Cmaj 197(14):E372–E389. <https://doi.org/10.1503/cmaj.241456>

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.